

Zehn hilfreiche Tipps für die Erziehung zum mehrsprachigen Kind

Praktische Anweisungen für Eltern bei der Erziehung von Kindern zur Mehrsprachigkeit mit Vertrauen und Kompetenz.

1) Positive Einstellung zur Mehrsprachigkeit

Positive Einstellung bedeutet in diesem Fall, dass das Kind über die Eltern und das gesamte Umfeld spürt, dass es positiv ist, wenn man zwei oder mehr Sprachen lernen und sprechen kann. Mehrsprachigkeit sollte positiv präsentiert werden, als Vorteil, als tolle Sache. Das gesamte Umfeld des Kindes sollte dieselbe Botschaft vermitteln: Mehrsprachigkeit ist cool! Wenn dies in Ihrem Umfeld nicht möglich ist, versuchen Sie einen Freundeskreis zu bilden, wo Mehrsprachigkeit etwas Positives bedeutet.

2) Für jede Sprache ein eigener Platz

Für jede Sprache sollte es einen eigenen fixen Platz geben. Dieser Platz kann ein realer Ort oder auch eine bestimmte Situation sein. Die Schule kann zum Beispiel ein Ort für die eine Sprache sein, das Zuhause der Ort für die andere Sprache. Sie können je nach Ihren Möglichkeiten entscheiden, nur eines ist zu beachten: die Plätze sollten nicht geändert werden!

3) Standhaft bleiben in jeder Sprache

Wenn das Kind mit zwei oder mehr Sprachen aufwächst, ist es sehr hilfreich, wenn das Kind die Sprachen mit bestimmten Bezugspersonen in Verbindung bringen kann, d.h. wenn sie getrennt werden. Wenn z.B. jeder Elternteil eine andere Sprache spricht, sollte vermieden werden, die Wörter und die Sprachen zu vermischen, denn das kann sehr verwirrend für das Kind sein und hilft ihm nicht seinen Wortschatz in beiden Sprachen zu erweitern.

4) Zum Sprechen motivieren

Beim Erlernen einer Sprache muss das Kind motiviert werden diese Sprache auch anzuwenden. Motivation braucht es für jede Anstrengung, und vor allem für die Sprache, die weniger gut beherrscht wird, muss die Motivation verstärkt werden. Dabei kann man z.B. vermitteln, dass diese Sprache wichtig ist, um mit den Großeltern kommunizieren zu können, oder Zeichentrickfilme und Bücher gibt es zu Hause nur in dieser Sprache.

5) Sag es mit Liebe

Der Gebrauch einer Sprache muss mit Liebe und positiven Gefühlen assoziiert werden. Die besondere Beziehung zwischen Kind und Eltern(-teil) kann garantieren, dass die

Sprache diese besondere Verbindung unterstützt und für das Kind eine besondere Bedeutung erhält. So wird auch die Chance für einen erfolgreichen Weg zur Mehrsprachigkeit erhöht.

6) Gemeinsam tun

Gemeinsam ein Bilderbuch anschauen, vorlesen und es sich dabei gemütlich machen, einfache Lieder zusammen lernen und singen, Kinderreime aufsagen, gemeinsam einen Zeichentrickfilm anschauen und darüber sprechen - auf diese Weise wird die Sprache ein gemeinsames Erleben, verbunden mit speziellen, exklusiven Erlebnissen.

7) Unterstützung anbieten

Wenn eine Sprache schwächer ist, sollten Eltern und andere Bezugspersonen danach streben diese zu stärken. Die schwächere Sprache sollte regelmäßig mit lustigen Aktivitäten, erfreulichen sozialen Interaktionen usw. verbunden werden.

Die Kontaktaufnahme mit mehrsprachigen Personen oder mit Personen, die die Sprachen fließend sprechen, kann für das Kind überaus förderlich sein. Die Einbeziehung des Kindes in Situationen, wo mehrere Sprachen gesprochen werden, kann dabei ermutigend wirken.

8) Konsequent handeln

Konsequentes Handeln ist in der Erziehung und Bildung des Kindes generell wichtig. Bei der Erziehung zur Mehrsprachigkeit sollten die Eltern auch konsequent bleiben, wenn sie sehen, dass ihre Kinder sich z.B. weigern, die Sprache, die sie weniger beherrschen zu sprechen. In diesem Fall sollte man dem Kind neue Möglichkeiten aufzeigen, wie es in der schwächeren Sprache interagieren und handeln kann.

9) Kein Zwang

Wenn ein Kind mehrsprachig aufwächst, ist es für die Eltern wichtig zu wissen, dass es beinahe immer auch zu Rückschlägen kommen kann. Genauso wie konsequentes Handeln prinzipiell wichtig ist und Aufgaben und Pflichten erfüllt werden sollen, ist es hilfreich, wenn man Zeiten bestimmt, in denen lustige Dinge im Vordergrund stehen und die Kinder entspannen und Spaß haben können. Die Eltern können z.B. verschiedene Sportaktivitäten und Gemeinschaftsspiele organisieren, um die Sprachpraxis spielerisch zu gestalten.

10) Negative Stereotypen beseitigen

Mehrsprachigkeit hat garantiert und in keiner Hinsicht negative Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes, auch wenn öfters behauptet wird, dass sie nicht nur Vorteile hat. Sollten Sie diesbezüglich Zweifel haben, so machen sie sich schlau und recherchieren Sie über die letzten Studien, die es dazu gibt. Schlimm ist es, wenn Eltern dem Kind viele verschiedene Techniken beibringen, sich gleichzeitig aber unsicher fühlen und Bedenken haben bezüglich der Vorteile der Mehrsprachigkeit. Wenn das so ist, kommen Sie in unsere Fachbibliothek zur Abteilung „Ratgeber für ErzieherInnen“ oder suchen Sie entsprechende Seiten im Internet, überzeugen Sie sich von den Vorteilen, beseitigen Sie all die negativen Stereotypen und suchen Sie Möglichkeiten, sich mit Familien in ähnlichen Situationen zu konfrontieren.